

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 2. Auflage</b> .....	11
<b>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2005</b> .....	12
<b>Einleitung</b> .....	13
<b>I Kontexte</b>	
<b>1 Lern- und Lehrkonzepte</b> .....	18
1.1 Individualität des Lernens und der Lernkonzepte .....	21
1.2 Merkmale des Lernens .....	21
1.3 Lerntheorien .....	24
<b>2 Die Studierenden</b> .....	28
2.1 Zur Motivation von Studierenden .....	31
2.2 Zum Lernverständnis von Studierenden .....	32
2.3 Media Generation? .....	33
2.4 Motivationsförderung für vertieftes Lernen .....	35
2.5 Motivationsförderung bei Misserfolg .....	37
<b>3 Qualität der Hochschullehre</b> .....	40
3.1 Funktionen von Qualitätsstandards .....	43
3.2 Konkrete Qualitätsstandards der Hochschullehre .....	43
<b>4 Leistungsauftrag der Hochschulen</b> .....	48
4.1 Chancen des mehrfachen Leistungsauftrages .....	51
4.2 Austausch zwischen den Leistungsbereichen und der Praxis .....	52
<b>5 Erwartungen der Berufswelt</b> .....	54
<b>II Leitlinien</b>	
<b>6 Orientierung an Praxis und Kompetenzen</b> .....	60
6.1 Zum Verständnis von Praxis .....	62
6.2 Vier Handlungsqualitäten .....	64
6.3 Stellenwert von Kompetenzen für die praxisbezogene Lehre .....	65
6.4 Exkurs 1: Praxis ist interdisziplinär .....	69
6.5 Exkurs 2: Praxis ist international .....	72

<b>7</b>	<b>Orientierung an Wissen</b> .....	76
7.1	Zum Verständnis von Wissen .....	78
7.2	Wissensarten .....	78
7.3	Stufen verfügbaren und kommunizierbaren Wissens .....	79
7.4	Zum Verhältnis zwischen Wissen und Handeln (Praxis) .....	81
7.5	Gründe für die mangelnde Anwendung von gelerntem Wissen .....	82
<b>8</b>	<b>Orientierung an Zielen</b> .....	84
8.1	Funktion von Zielen .....	86
8.2	Zur Begründung und Entwicklung der Ziele .....	89
8.3	Zielebenen .....	89
8.4	Komponenten eines Feinzieles .....	91
8.5	Zielstufen .....	91
	8.5.1 Zielstufen für den Aufbau von Wissen .....	92
	8.5.2 Zielstufen für den Aufbau von Handlungskompetenzen .....	95
8.6	Exkurs: Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen .....	97
<b>9</b>	<b>Geteilte Verantwortung</b> .....	100
9.1	Bedeutung aktiver, eigenverantwortlicher und selbstgesteuerter Lernprozesse .....	102
9.2	Zum lernförderlichen Maß an aktivem, selbstgesteuertem und eigenverantwortlichem Lernen .....	103
9.3	Aufgaben von Dozierenden .....	104
 <b>III Entwicklung und Planung von Lehrveranstaltungen</b> <b>Überblick über die Planungsschritte</b>		
<b>10</b>	<b>Konzeption von Studiengängen</b> .....	110
10.1	Elemente und Einflussfaktoren .....	112
10.2	Merkmale der Trägerorganisation .....	113
10.3	Praxisbedarf .....	115
10.4	Wissen über Lehren und Lernen .....	117
10.5	Trends und externe Vorgaben .....	118
<b>11</b>	<b>Konzeption von Modulen und Kursen</b> .....	120
11.1	Elemente, Bezugspunkte und Leitfragen .....	122
11.2	Weniger ist mehr: Grobe Wahl des Wissens .....	123
11.3	Präsenz- und Selbststudium .....	124
11.4	Modulbeschreibung .....	128
11.5	Modultypen .....	129
11.6	Arbeitsschritte der Modulplanung .....	133
11.7	Lerndrehbuch .....	135

<b>12</b>	<b>Planung von Lernprozessen</b> .....	136
12.1	Unplanbares planen.....	138
12.2	Elemente und Einflussfaktoren .....	139
12.3	Didaktische Prinzipien und didaktische Handlungen .....	140
12.4	Orientierung an den Studierenden .....	142
12.5	Weniger ist mehr: Definitive Wahl des Wissens .....	143
12.6	Prozessplaner .....	144
<b>IV</b>	<b>Gestaltung von Lernprozessen</b>	
<b>13</b>	<b>Beziehungen und Lernklima</b> .....	148
13.1	Gute Dozierende .....	150
13.2	Lernfördernde Beziehungen zu einzelnen Studierenden .....	151
13.3	Klima in Lerngruppen .....	154
13.4	Lernfördernde Prozesse in Gruppenarbeiten .....	156
<b>14</b>	<b>Konstruktion von Wissen</b> .....	160
14.1	Gründe für eine wissensorientierte Didaktik .....	162
14.2	Wissensorientierte Lernprozesse als Denkprozesse.....	162
14.3	Grundsätze einer wissensorientierten Hochschuldidaktik.....	164
14.4	Zusammenhang zwischen Wissensziel, Methode Lernaktivität und Lernnachweis .....	165
14.5	Verlauf einer Lerneinheit für die Konstruktion von Wissen .....	167
14.5.1	Aufbau der Lernbereitschaft / Phase I .....	167
14.5.2	Verstehen des Wissens (Phase II).....	169
14.5.3	Vorläufiger Abschluss des Lernprozesses .....	172
14.6	Methoden für die Konstruktion von Wissen.....	174
14.6.1	Methoden für Präsenzstudium .....	174
14.6.2	Methoden für Präsenzstudium kombiniert mit Selbststudium .....	186
14.6.3	Methoden für begleitetes Selbststudium.....	197
<b>15</b>	<b>Entwicklung von Handlungskompetenzen</b> .....	202
15.1	Gründe für eine handlungsorientierte Didaktik .....	204
15.2	Praxisorientierte Lernprozesse als vollständige Handlungsprozesse.....	205
15.3	Vom Wissen zur wissensbasierten Handlungskompetenz .....	207
15.4	Gründe für mangelnde Anwendung von Wissen .....	209
15.5	Didaktische Prinzipien einer handlungsorientierten Hochschuldidaktik.....	210
15.6	Szenarien für handlungsorientiertes Lernen.....	212
15.6.1	Lernszenarien für Präsenz- und begleitetes Selbststudium .....	213
15.6.2	Lernszenarien für begleitetes Selbststudium.....	237

<b>16</b>	<b>Visualisierung</b> .....	238
	16.1 Funktionen des Visualisierens .....	240
	16.2 Zum Einsatz von audiovisuellen Medien .....	242
	16.3 Exkurs: Kompetenzentwicklung erfordert konkrete Erfahrung .....	245
<b>17</b>	<b>Begleitung und Beratung</b> .....	248
	17.1 Themen beim Begleiten und Beraten von Selbstlernphasen .....	250
	17.2 Chancen und Herausforderungen für Studierende .....	250
	17.3 Rolle der Lernkompetenzen .....	252
	17.4 Exkurs: Generelle Förderung von Lernkompetenzen an Hochschulen .....	254
	17.5 Selbststudien begleiten .....	254
	17.6 Aufgabenkultur .....	256
	17.7 Feedbackkultur .....	258
	17.8 Beraten in Selbststudien .....	260
<b>18</b>	<b>Lernnachweise</b> .....	266
	18.1 Funktionen von Lernnachweisen .....	269
	18.2 Qualitätsmerkmale von Lernnachweisen .....	270
	18.3 Phasen der Zielüberprüfung .....	272
	18.4 Checkliste für das Gestalten von Lernnachweisen .....	274
	18.5 Zielkonsistente Formen von Lernnachweisen .....	276
	18.6 Zielkonsistente Fragen für das Prüfen von Wissen .....	282
	18.7 Zur Benotung .....	283
	18.8 Mündliche Prüfung .....	284
	18.9 Beurteilen von schriftlichen und gestalterischen Arbeiten .....	289
	18.10 Exkurs: Beurteilen von Kreativität .....	293
<b>19</b>	<b>E-Learning</b> .....	296
	19.1 Begriffsklärung .....	299
	19.2 Mediendidaktische Fragestellungen .....	301
	19.3 Lernfunktionen von neuen Medien .....	304
	19.4 Rollen und Aufgaben der Dozierenden .....	307
<b>20</b>	<b>Lehre in großen Gruppen</b> .....	310
	20.1 Wann spricht man von einer großen Gruppe? .....	312
	20.2 Welche Besonderheiten in der Dynamik von großen Gruppen beeinflussen den Lehr- und Lernprozess? .....	314
	20.3 Welche Lernprozesse sind in großen Gruppen möglich? .....	317
	20.4 Wie können Dozierende in großen Gruppen ein lernförderndes Klima unterstützen? .....	318
	20.5 Welche didaktischen Formen unterstützen Lernprozesse in großen Gruppen? .....	320

20.5.1	Die klassische Vorlesung.....	320
20.5.2	Classroom Response Systems («Clickers») .....	323
20.5.3	Die Vorlesung kombiniert mit Kleingruppenarbeit.....	325
20.5.4	Die Vorlesung kombiniert mit weiteren didaktischen Formen .....	326
20.5.5	Problembezogenes Lernen «light» .....	330
20.5.6	Methoden des kooperativen Lernens in großen Gruppen .....	333
20.5.7	Die Podiumsdiskussion.....	334
20.5.8	Die gegenseitige Beratung .....	334
<b>Glossar .....</b>		<b>340</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>347</b>